

FERMACELL Powerpanel H₂O und FERMACELL Powerpanel HD Putzträgerplatten für den Außenbereich

FERMACELL Powerpanel H₂O und FERMACELL Powerpanel HD dienen als Putzträger für hinterlüftete Fassaden. Die Platte ist eine zementgebundene Leichtbeton-Bauplatte mit Sandwichstruktur und hat eine beidseitige Armierung unter den Deckschichten mit alkaliresistentem Glasfasergewebe (5x5 mm). Diese Platte ist nicht brennbar und entspricht der Baustoffklasse A1 (BKZ 6.1 nach VKF).

Befestigung der Dämmplatten

Die Putzträgerplatten müssen nach den Verlegevorschriften und Konstruktionsskizzen der Firma XELLA FERMACELL montiert sein. Insbesondere ist darauf zu achten, dass der Hinterlüftungsquerschnitt sowie die Plattenstöße (Abstände + Fugenausbildung) vorschriftsmäßig ausgeführt sind. Für die Verbindung der Powerpanel H₂O und der FERMACELL Powerpanel HD wird die Putzträgerplatte stumpf gestoßen. Die horizontalen und vertikalen Plattenfugen werden mit dem selbstklebenden Armierungsband HD und mit Fermacell Armierungskleber auf der Plattenoberfläche armiert. Die horizontalen Stöße werden dabei ohne Fugenhinterlegung mit einem Versatz von 400 mm ausgeführt. Die vertikalen Stöße liegen immer auf der Unterkonstruktion auf.

Anforderung an den Untergrund

Die zu verputzende Plattenoberfläche muss planeben und trocken sein. Um den produktionsbedingten Schleifstaub auf den Platten zu verfestigen sind die Platten mit RÖFIX PP 201 SILCA LF Silikat- Tiefgrund oder mit RÖFIX PP 301 HYDRO LF Tiefgrund mit einer Verdünnung von 1:3 vollflächig vorzubehandeln.

Vorarbeiten

Vor der Flächenbeschichtung werden über die Ecken und Kanten RÖFIX Gewebewinkel versetzt. Über und unter den Ecken von Öffnungen (wie Fenster und Türen) wird vorgängig der Flächenbeschichtung eine Diagonalarmierung (20x40 cm) in RÖFIX Unistar LIGHT eingebettet.

Armierung

RÖFIX Unistar LIGHT wird mit der Maschine oder von Hand in einer Mindestschichtdicke (Nennputzdicke) von mind. 5 mm aufgebracht und empfehlenswerter Weise mit der RÖFIX R16 Zahntraufel gleichmässig abgekämmt. In das frische Mörtelbett wird das RÖFIX P50 Armierungsgewebe komplett flächendeckend, oberflächennah und gestreckt eingebettet. Gegebenenfalls mit der Abziehlatte planeben verziehen. Die Gewebeüberlappung muss mind. 10 cm betragen.

Aufbringen der Endbeschichtung

Nach einer Standzeit (Austrocknungszeit) von 5–7 Tagen (je nach Witterung, bei feucht-kalter Witterung entsprechend länger) kann der entsprechende RÖFIX Oberputz aufgebracht werden. Speziell dafür empfohlen werden RÖFIX Silikonharzputz PREMIUM (hier ist vorgängig eine Grundierung mit RÖFIX Putzgrund PREMIUM aufzubringen) oder RÖFIX 715 Edelputz Spezial (hier ist zusätzlich ein 2maliger Nachanstrich mit RÖFIX PE 519 PREMIUM Fassadenfarbe erforderlich).

Zusatzhinweis

Für die Verarbeitung aller RÖFIX Produkte sind die jeweiligen technischen Produktmerkblätter in ihrer jeweils aktuellen Fassung massgebend. Die Verarbeitungstemperaturen müssen zwischen + 5 °C und + 30 °C liegen (Auftrag und Trocknung).

